



Natur und Umwelt

Hans Hucklebein

*Es war einmal ein Rabe
Ein schlauer alter Knabe
Dem sagte ein Kanari, der
In einem Käfig sang: schau her
Von Kunst
Hast du keinen Dunst.
Der Rabe sagte ärgerlich:
Wenn du nicht singen könntest
Wärest du so frei wie ich. (Berthold Brecht)*

1979 trat die **Vogelschutzrichtlinie** des Europäischen Parlaments (Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom am 2. April 1979) in Kraft. Singvögel wie Finken oder Rotkehlchen durften nicht mehr in Fallen gefangen oder abgeschossen werden. Dann schlug die Bombe ein: Rabenvögel, die Corvidae, zählen zu den Singvögeln! Über Nacht stand der Kanarienvogel-Verwandte unter Schutz, dem man als „Raubzeug“ unterstellte Lämmer und Niederwild zu töten und über Jahrhunderte verfolgte.

Mit den Wikingern, denen sie als Teilzeit-Aasfresser bei ihren Raubzügen folgten, kamen sie in alle Teile Europas. Nicht nur dem mordlustigen Menschen schloss sich der Rabe an, alle Raubtiere waren interessant für ihn, nur musste er beim Raubtier Mensch nicht lange auf seine Mahlzeit warten, denn der wollte seine „Beute“ im Krieg ja nicht verspeisen.

Egal, wo in der Welt der Mensch hinkam, war ein Rabe schon da und beäugte den Neuankömmling neugierig: Nahrungsquelle? Spielkamerad?

Als ich während meiner Ausbildung für Baugrunduntersuchungen Kies bearbeitete, pflückte ich Kiesel aus der

Wand und warf sie zur Vermessung meinem Partner zu. Ein seltsames Tun, das nicht nur menschlichen Passanten zu Kopfschütteln veranlasste sondern auch eine Elster anlockte. Sie setzte sich neben mich und schaute mir zu. Nach einer Weile pickte sie ebenfalls Steinchen aus dem Kiesverband und warf sie hinter sich. Als ich – Ignorant, der ich war- ihr einen glitzernden Gegenstand anbot, flog sie empört krächzend davon.

Verspielt und neugierig sind sie alle, Kolkrabe, Saatkrähe, Häher oder Elster. Wer hat sie nicht schon beobachtet, wenn sie bei Sturm ihre Flugkünste vorführen oder einem nicht so wendigen Bussard das Leben schwer machen. Und wie sie fliegen können! Ich hatte es immer für einen Witz gehalten, wenn über eine gewisse Kaiserstuhlgemeinde gesagt wurde, dass die „Krager“ sich beim Überfliegen auf den Rücken drehen, damit sie das Elend nicht sehen. Im Stande sind sie dazu!



Luftkampf: Rabenkrähe vertreibt Greifvogel (Pixabay)

Und klug sind sie: In den Staaten nutzen Krähen die rote Ampel, um Nüsse auf der Straße zu platzieren, lassen diese von anfahrenden Autos knacken und holen sich die Leckerbissen bei der nächsten Rotphase. Sie vergraben im Herbst Nüsse, prägen sich den Standort ein und finden den Vorrat punktgenau in der verschneiten Landschaft. Sie bauen raffinierte Werkzeuge. Sie erkennen einzelne Personen am Gesicht noch nach Jahren, und „erzählen“ ihren Nachkommen von ihnen. So passiert einem Biologen, der als Junge mit geschultertem Luftgewehr, das er seinem Vater bringen sollte, über ein von Krähen bevölkertes Feld lief. Die Kolonie hasste diesen vermeintlichen Feind noch nach 20 Jahren.

Sie vergessen auch Wohltäter nicht. Eine besonders rührende Geschichte spielt ebenfalls in den USA: Ein vierjähriges Mädchen liebte es im Garten zu picknicken. Was einer Krähenschar natürlich nicht entging und sich an den herabfallenden Krümeln labte. Die Kleine fand die Vögel toll und teilte ihr Frühstück mit Ihnen. Extra Schalen mit Nüssen wurden für die Krähen aufgestellt. Nach einiger Zeit fand das Kind in den Schalen kleine Gegenstände. Es waren Geschenke von den Rabenvögeln. Als die Kleine eine Plastikabdeckung der Kamera verlor, und Mutter und Kind danach suchten, machten sich die aufmerksamen Vögel ebenfalls auf die Suche. Nach ein paar Tagen brachte einer der Vögel das Gesuchte.



Filmplakat zu Hitchcocks „Vögel“

Man versucht die Rabenvögel z.T. erfolgreich wieder aus dem Singvogel-Schutz herauszubekommen. Raben würden Eier und Nestlinge von Singvögeln fressen und damit deren Bestand bedrohen.

Die Krähenvögel sind Allesfresser und fressen Eier und Nestlinge, das ist wahr. Auch das niedliche Eichhörnchen frisst Eier und Nestlinge. Laut Studien beträgt der Anteil des Nahrungsspektrums **0,01 %**.

Nur, weder Corviden noch Eichhörnchen haben Schuld am Rückgang der Singvogelpopulation.

Es fehlt an Nahrung und Nistmöglichkeiten, Punkt.

Vor ein paar Jahren entdeckte ich im Sommer hier in Ballrechten-Dottingen auf einem Holzplatz eine verbotene Vogelfalle mit einer völlig verdreckten Elster als Köder (sie hatte etwas Wasser zum Überleben). Die Elster ließ ich sofort frei. Die bereits gefangene Rabenkrähe konnte ich nicht mehr retten, sie lag schon im Koma. Ich ärgere mich noch heute, dass ich dieses Vergehen nicht angezeigt habe.

Die Wikinger verehrten die Raben. Zwei Raben namens Hugin (Gedanke) und Munin (Erinnerung) saßen auf den Schultern ihres Gottes Odin. Die nordische Saga Edda (13. Jahrhundert) berichtet von ihnen:

„Zwei Raben sitzen auf seinen [Odins] Schultern und sagen ihm alles ins Ohr, was sie sehen und hören. Sie heißen Hugin und Munin. Bei Tagesanbruch entsendet er sie, um über die ganze Welt zu fliegen, und zur Frühstückszeit kehren sie zurück. Von ihnen erfährt er viele Neuigkeiten.“



Hugin und Munin sitzen auf Odins Schultern.- Darstellung 18. Jahrhundert (Wikipedia)

Man muss die Vögel ja nicht gleich anbeten, aber ein wenig Respekt haben sie verdient.

Ihr Grünschnabel

17/2019

Erstaunliche Rabenvögel

Ein Mädchen fütterte jahrelang Krähen, wie sie ihr gedankt haben ist unglaublich!

<https://www.youtube.com/watch?v=gEGsPjsrvLY>

Raben- Unterschätzte Genies

<https://www.youtube.com/watch?v=7Ti2vIZUgD4>

Krähen: Unheimlich, ungeliebt, unterschätzt

<https://www.youtube.com/watch?v=pSjdzec8RPU>

Rabenvögel – Gaukler der Lüfte

<https://www.youtube.com/watch?v=7qQ86TT36tI>

Gute Nacht Jakob

Bentz, Hans G. (1954) Roman

Krähen – Ein Portrait

Riechelmann, Cord (2013) Naturkunden